

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

15. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

Lebensimpuls 2020

Wenn Verständnis wächst für das WORT

das auf mein Leben trifft
eindringt
oder
eben nicht
weil es abprallt
an der Härte meiner Sorgen
am Gestrüpp meiner Gedanken
am Fels der tauben Sinne

Einwurzeln
will ich es lassen
dieses Wort des Lebens
ob es nun fremd klingt
in meinen Ohren
oder
wenngleich mein Herz
damit hadert

Es will wachsen und wirken
mein LEBEN
zum Erblühen bringen
und fruchtbar machen

Das ist es doch
was ich will



Lebensimpuls 2017

Es spricht sich herum

Eine große Menschenmenge
versammelt um einen
der etwas zu sagen hat

Bei so viel ‚Rede – kurzer Sinn‘
die sich heutzutage
an allen Ecken und Enden aufdrängt
ein Hörgenuss

Der Hunger ist groß
nach SINN-Worten
die sich einwurzeln
die aufgehen
im Leben
realisieren
was sie verheißen

Wie tief berührt dich
SEIN menschengewordenes Wort?

Rauscht es an dir vorüber
erstickt es in den Anforderungen des Tages
verdort es in der Hitze des Gefechtes
von Konflikten und Verteidigungsstrategien
prallt es ab an der Härte festgefahrener Argumente
oder großem Leid

Findet es Grund genug
sich in deinem Leben zu entfalten?

Wohin fällt sein Wort – in deinem Leben
Als Heil-Same ...?



Lebensimpuls 2014

Jesus setzt sich aus

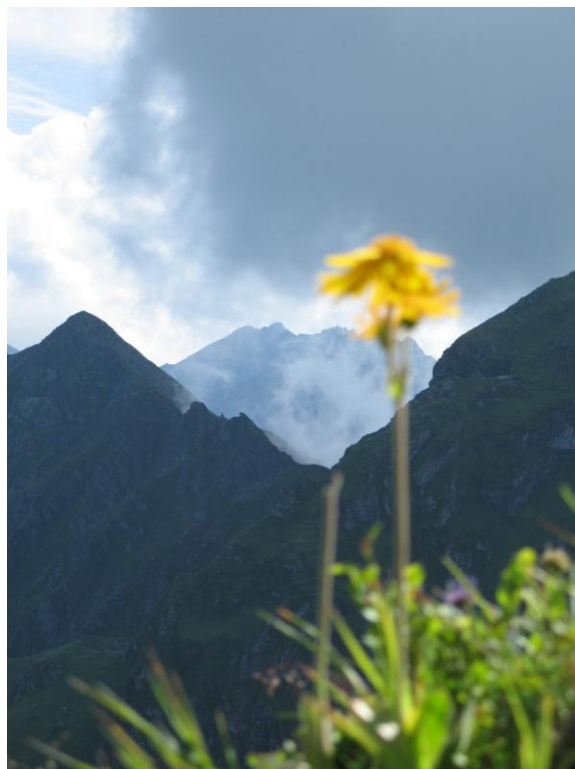
Er tritt hinaus – aus dem Haus
setzt sich an das Ufer
von Menschenmassen
und Menschenseelen

Aus welchem Grund sind sie gekommen?

Erwarten sie
frischen Samen
für ihren Lebensboden?

Jesus spricht sie
offensichtlich an

Sein Wort gehört
gehört
bis es zugrunde geht
im Grund meiner Seele
und dort
Grund genug findet
sich einzuwurzeln und
mein Leben zu durchwachsen



liturgische Texte

1. Lesung: Jes 55,10f, 2. Lesung: Röm 8,18–23

Evangelium: Mt 13,1–23

An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. **Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn.** Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen. Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. **Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach.** Wer Ohren hat, der höre! Da traten die Jünger zu ihm und sagten: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen?